



Hallo Kleiner Ebersberger



Willkommensbesuche im
Landkreis Ebersberg



Wer wir sind?

- Katholisches Kreisbildungswerk Ebersberg - www.kbw-ebersberg.de
- Seit mehr als 40 Jahren Erwachsenenbildungsträger im Landkreis Ebersberg
- Wertorientierte und ganzheitliche Bildung
- Eltern- und Familienbildung als wichtige Säule
- Andere(s) anders sein lassen. Vielfalt entfalten.

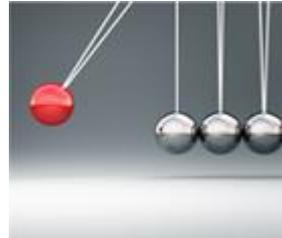




Was wir machen



Religion



Gesellschaft



Lebensgestaltung



Kultur & Kreativität



Gesundheit



Fort- und Weiterbildung

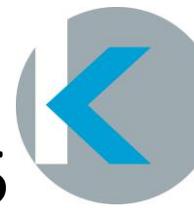




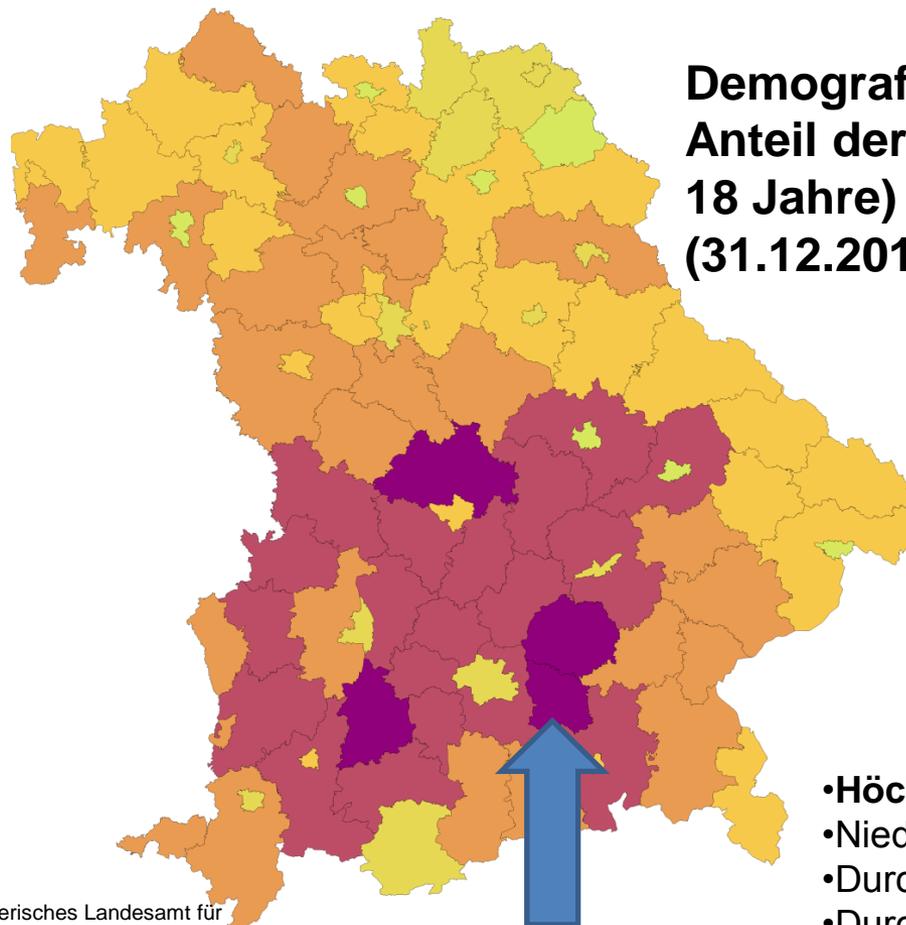
Eltern- und Familienbildung

- Kurse rund um die Geburt
- Babymassage
- Tragetuchkurse
- PEKiP
- Eltern-Kind-Programm EKP
- Musikgarten
- Eltern-Kind-Gruppe für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Hallo Kleiner Ebersberger – Willkommensbesuche
- Wellcome
- Café Auszeit





Der Landkreis Ebersberg – Sozialbericht 2015



Demografie und Haushaltsstruktur Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) an der Gesamtbevölkerung Bayern (31.12.2014)

	bis unter	14,5	(8)
14,5	bis unter	15,5	(13)
15,5	bis unter	16,5	(26)
16,5	bis unter	17,5	(26)
17,5	bis unter	18,5	(19)
18,5	oder mehr		(4)

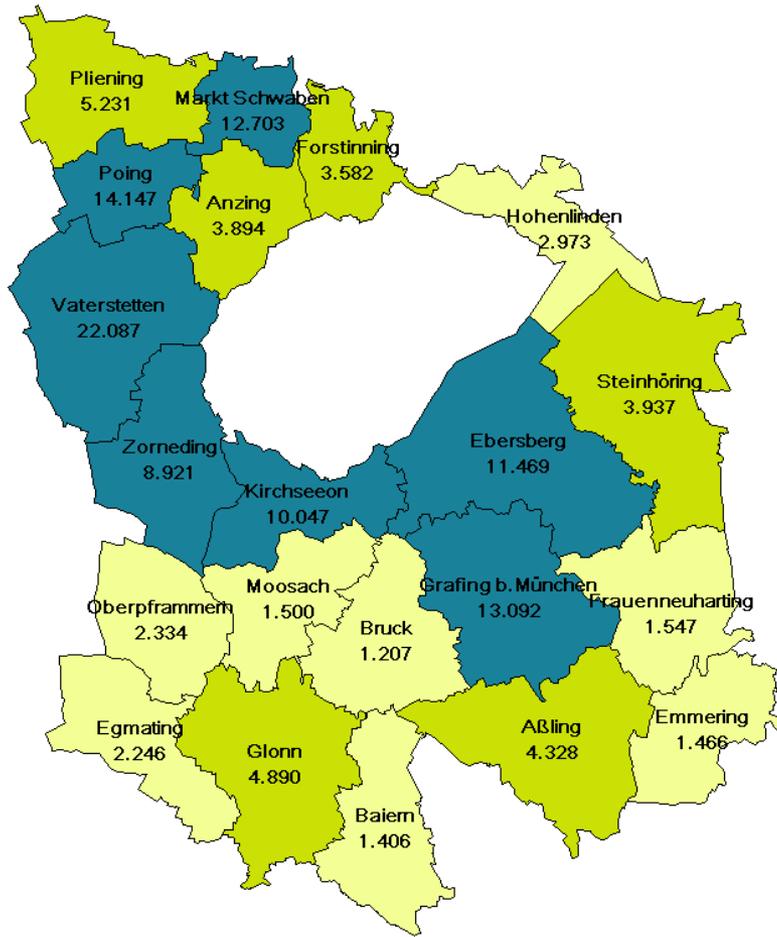
- **Höchster Wert: Landkreis Ebersberg (19,17 %)**
- **Niedrigster Wert: Stadt Würzburg (12,16 %)**
- **Durchschnitt in Bayern: 16,46 %**
- **Durchschnitt in Oberbayern: 16,79 %**

Quelle: Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung





Kommunen im Landkreis Ebersberg nach Größenklassen (31.12.2013)



	kleine Kommunen	0	bis unter	3.000
	mittlere Kommunen	3.000	bis unter	8.000
	große Kommunen	8.000	oder mehr	

- Gemeindename
- Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2013)

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung und Sozialbericht LK Ebersberg 2015





Eckdaten des Sozialberichts

- Der LK Ebersberg wächst sehr stark – Tendenz steigend
- Grund hierfür ist unter anderem der starke Zuzug junger Familien (vor allem) aus der LH München → sehr hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen
- Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder steigt weiterhin
- Sehr gute Arbeitsmarktbedingungen, zugleich immer mehr „*working poor*“
- Sehr hohe Kaufkraft, zugleich sehr hohe Lebenshaltungskosten → These: soziale Verdrängung von einkommensschwächeren Personen in „weniger teure“ Landkreise und Städte
- Geringer Anteil an Sozialhilfe-Empfängern → starke Abhängigkeit von Familienform
- Sehr hohes Bildungsniveau sowie hohe Betreuungs- und Übertritts-Quoten
- Zunahme der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe durch zunehmende Belastungen der Familien (Scheidungen, Leistungsdruck, finanzielle Not,...)





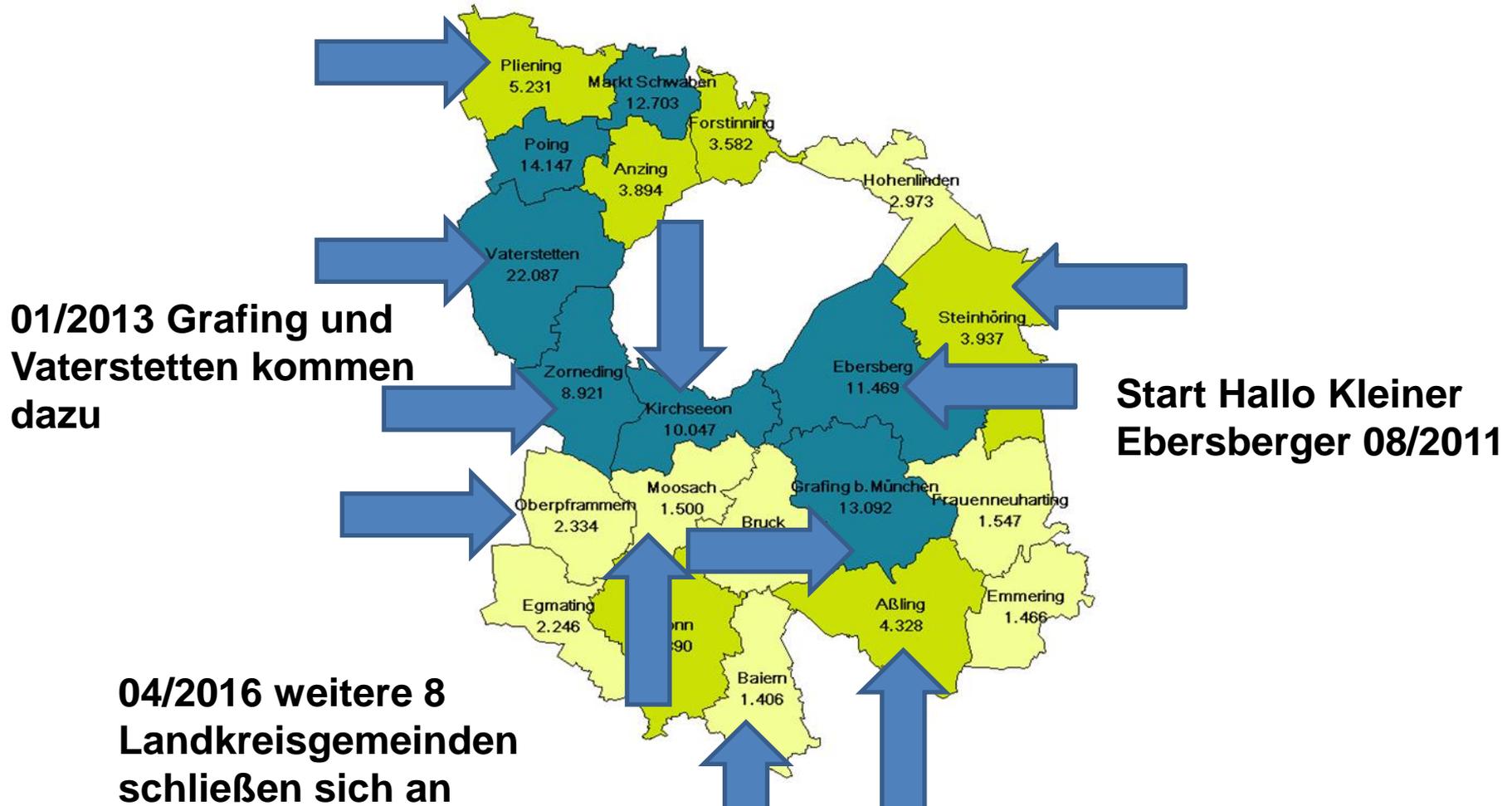
Entwicklung der Babybesuche

- Kooperation mit Koki seit 2010  Familienfreundlicher
Landkreis Ebersberg
- Anfrage an PEKiP-Regionalgruppe sowie KBW als Projektträger
- Babybesuche und Erwachsenenbildung – wie geht das zusammen?
- Bildung von Anfang an
- „Mothering the mother“ (Brazelton)
- Kooperationsvertrag mit JA Ebersberg
- Start **Hallo Kleiner Ebersberger** als befristetes Projekt im August 2011 in der Kreisstadt Ebersberg





Weitere Entwicklung Hallo Kleiner Ebersberger





Leitfaden der Babybesuche

- Familien erhalten Brief des Bürgermeisters mit HKE-Karte
- Familie wünscht sich einen Besuch – Info KBW
- Kontaktphase – Herstellung des Kontakts zur Familie durch Babybesucherin
- Babybesuch findet statt
- Evaluation und bei Bedarf weitere Unterstützungsangebote



Hallo kleiner Ebersberger



Gemeinde
Aßling

Gemeinde
Baiern



Stadt
Ebersberg



Markt
Kirchseeon



Gemeinde
Moosach



Gemeinde
Oberframmern



Gemeinde
Pliening



Gemeinde
Steinhöring



Gemeinde
Vaterstetten



Gemeinde
Zorneding



Familienfreundlicher
Landkreis Ebersberg

Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.



Absender

Name

Straße, Ort

Telefonnummer

Vielen Dank für die Rückantwort-
einfach ankreuzen und abgeben oder abschicken.

- Ich freue mich auf den kostenlosen Besuch-
bitte rufen Sie mich an.
- Ich habe noch einige Fragen-
bitte rufen Sie mich an.
- Wir holen uns die Wickeltasche gerne
persönlich im Rathaus ab.

Wer besucht die Familien? – Unsere Babybesucherinnen...



- sind sozialpädagogische Fachkräfte und PEKiP- Leiterinnen bzw. mit fröhpädagogischer Zusatzqualifikation, die seit Jahren mit fundiertem Fachwissen junge Eltern im ersten Lebensjahr mit ihrem Kind begleiten und deren gemeinsame Entwicklung unterstützen.
- verstehen sich als
 - Botschafterinnen der jeweiligen Gemeinde
 - Ansprechpartnerinnen für die Fragen der Eltern
 - Beraterinnen rund um das Baby und die Elternschaft
 - Mit dem Babybesuch wollen sie die Eltern in ihrer neuen Rolle stärken und bei Bedarf Unterstützungsangebote aufzeigen
 - verantwortlich im Sinne ihrer Einschätzung des kindlichen Wohlergehens





Evaluation des Babybesuches und weiteres Vorgehen

- Nach erfolgtem Babybesuch Rückmeldung bei der HKE-Koordinatorin über den Verlauf und ihre Einschätzung der familiären Situation sowie über formulierte Bedarfe der Familie.
- bei Bedarfen der Kategorien 2 - 4 werden weiterführende Maßnahmen besprochen



Einschätzungsskala für Besuche



- I. **Familien ohne sichtlichen Hilfebedarf** – keine weiteren Maßnahmen
- II. **Familien mit formuliertem Hilfebedarf im Alltag** – Vermittlung in weiterführende Angebote (z. B. wellcome, Hebamme, Haushaltshilfe, ...)
- III. **Familien mit besonderem Beratungsbedarf** - In diesem Fall wird mit den Eltern eine etwaige Problemeinschätzung besprochen. Gemeinsam werden erste Schritte zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten überlegt und geplant. Es empfiehlt sich bereits hier eine gemeinsame Überleitung an eine Beratungsstelle, die eine längerfristige Betreuung sicherstellen kann. Evtl. ist die Entbindung von der Schweigepflicht erforderlich und ein erneuter Besuch kann notwendig sein.
- IV. **Bei Familien mit Unterstützungsbedarf nach dem Gefährdungskatalog** wird darauf hingewiesen, dass eine weitere Fachkraft hinzugezogen werden **muss** (Kreisjugendamt Ebersberg/ Koki). Die Risikoeinschätzung erfolgt nach einem standardisierten Verfahren. Zusammenarbeit mit Koki durch Fallsupervision, Zusammenarbeit mit Jugendamt.





Babybesuche in Zahlen

2013	Geburten 2013	Besuche	Rucksäcke ohne Besuch
Ebersberg	89	11	18
Grafing	120	9	12
Vaterstetten	154	10	50

2014	Geburten 2014	Besuche	Rucksäcke ohne Besuch
Ebersberg	112	15	17
Grafing	136	22	13
Vaterstetten	196	21	43

2015	Geburten 2015	Besuche	Rucksäcke ohne Besuch
Ebersberg	94	20	13
Grafing	102	5	21
Vaterstetten	186	24	24





Kooperation und Netzwerk



Ablauf der Besuche



- Begrüßende Worte, Dankeschön für die Offenheit und die Bereitschaft für den Besuch
- Beglückwünschen der Eltern zur Geburt ihres Babys
- Botschaft des Projektes „Hallo kleiner Ebersberger“ des Landkreises Ebersberg kurz erläutern
- Sich persönlich kurz vorstellen und eigene Motivation für diese Besuche benennen
- Feinfühligkeit für die Eltern und ihre Situation der Neuorientierung mit allen Hochs und Tiefs sowie Wertschätzung für ihre Mühen zeigen. Positiver Blick auf Eltern und Kind
- Mit Feinfühligkeit auf das Baby eingehen, es mit den Eltern gemeinsam bestaunen und die Befindlichkeit des Babys und seine Feinzeichen verbalisieren, die Eltern in ihrem Tun bestätigen und bestärken
- Die Wickeltasche überreichen und die Inhalte der Tasche mit den Eltern zusammen besprechen
- Bei Bedarf mit den Eltern besprechen, was sie brauchen und an wen sie sich wenden können
- Bei besonderem Unterstützungs- und Beratungsbedarf der Familie kann zur Klärung einer weiterführenden Unterstützung durch eine andere Anlaufstelle ein 2. oder evtl. auch 3. Besuch oder ein weiteres Telefonat indiziert sein
- Im Falle einer Risikoeinschätzung nach dem Gefährdungskatalog wird zusammen mit einer Fachkraft (Kreisjugendamt, Koki, Isofak) das weitere Vorgehen besprochen und dokumentiert
- Die Babybesucherin hat Schweigepflicht über den Besuch!



Qualitative stichprobenartige Evaluation der Babybesuche



- Wie fanden Sie es, dass der Babybesuch bei Ihnen zuhause stattfand?
- Wie war für Sie die Atmosphäre mit der Babybesucherin, wie wohl fühlten sie sich mit der Besucherin?
- Konnte die Babybesucherin Ihre Fragen alle beantworten?
- Hatten Sie bestimmte Erwartungen und wenn ja, wurden diese dann auch erfüllt?
- Wie fanden Sie die Informationen über die familienbezogenen Angebote im Landkreis Ebersberg?
- Wie gefiel Ihnen das Buch-Geschenk, können Sie damit etwas anfangen?
- Benutzen Sie den Wickelrucksack?
- Hat sich der Babybesuch für Sie gelohnt und würden Sie ihn weiterempfehlen?





Rückmeldungen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

